



Innenausbau ohne Werkstatt

Handwerk als Dienstleister für die Möbelindustrie

Die Qualität von Möbeln und die Zufriedenheit des Endkunden werden maßgeblich von einer fachgerechten Montage der Möbel bestimmt. Die Firma Heinold Montage in Bad Köstritz hat sich ganz auf diese Tätigkeit spezialisiert und realisiert so erfolgreich hochwertige Innenausbauten in ganz Europa.

Im letzten Sommer wurde Heinold Montage aus Bad Köstritz von der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) als erstes Unternehmen für die Montage von Kastenmöbeln mit dem „Goldenen M“ ausgezeichnet (vgl. „exakt 6/7.2010“). Geschäftsführer Patrick Heinold über die Möglichkeiten und Grenzen seines Geschäftsmodells.

exakt: *Herr Heinold, Sie sind in ganz Europa im Einsatz – was genau tun sie dort?*

Patrick Heinold: Ja, Wir bauen in den verschiedensten Hotels, Ferienanlagen und Bürobauten in ganz Westeuropa



Möbel ein. Die komplette Möblierung von Objekten ist unser Spezialgebiet. Neben der Montage steht für uns der umfassende Service im Vordergrund, um unseren Kunden die Arbeit zu erleichtern. Hauptsächlich sind das Leistungen wie die Berichterstattung, die täglich von uns per RSS an den Kunden versendet wird, eine transparente Nachkalkulation der Baustelle, damit auch finanzielle Schwachpunkte frühzeitig erkannt werden, Materiallogistik, Hotelbuchungen, eben alles was sonst noch zur Montage gehört.

exakt: *Haben Sie denn auch eine Werkstatt?*

Heinold: Eine kleine Werkstatt gehört immer dazu. Dort lagern wir alle Materialien die wir zur Montage brauchen,

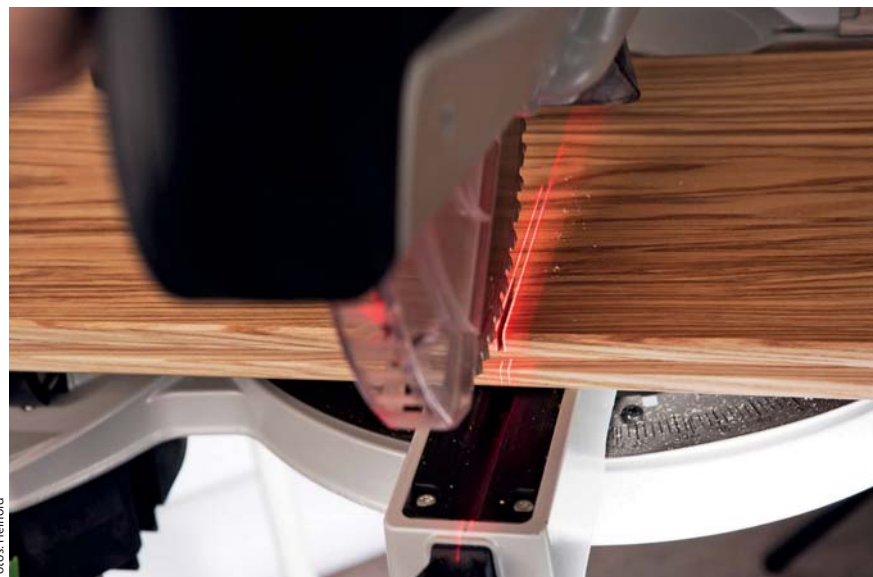
pflügen dort unser Werkzeug – und ab und zu stellen wir dort für einige wenige Privatkunden auch mal ein Möbelstück her. Hauptsächlich ist jedoch das Montagefahrzeug und die Baustelle unsere „Werkstatt“. Wir müssen eben immer alles dabei haben und auf jeden Fall vorbereitet sein, was uns bis jetzt auch immer ganz gut gelungen ist.

exakt: *Das klingt für traditionelle Schreiner noch sehr ungewohnt. Wie dürfen wir uns den Ablauf vorstellen?*

Heinold: *lacht* Ich habe selber eher das Gefühl, dass sich der Montageschreiner inzwischen zum traditionellen Schreiner entwickelt: Während in den meisten Schreinereien die CNC-Technik den Arbeitsalltag prägt, ist bei uns Handarbeit und Köpfcchen nicht wegzudenken. Es gibt keine gesteuerten Abläufe und schon gar keine Bau-



stelle wo der Rohbau so passt, dass man alle Möbel nur hinstellen könnte – und fertig. Jeder Arbeitsschritt muss gut durchdacht sein bevor er ausgeführt wird. Für viele Bauteile hat man nur einen Versuch. Gerade im Hochwertbereich (Anm. d. Red.: 4 oder 5 Sterne Häuser) muss alles ganz sauber passen, denn die Neuproduktion von einzelnen Teilen ist oft sehr teuer und zeitaufwendig. Damit das immer alles stimmt und der Service immer gleichbleibend ist haben wir für jede Baustelle einen Montageleiter, der sich um die Problemlösung vor Ort kümmert, Absprachen mit Architekten und Bauleitung



Präzision ist gerade in der Möbelmontage im Hochwertbereich unerlässlich.



übernimmt, Mitarbeiter bei Fragen unterstützt, tägliche Berichte schreibt und alle wichtigen Aufgaben und Daten zusammenführt.

exakt: *Würden Sie sagen, dass der klassische Schreiner mehr und mehr ausgedient hat?*

Heinold: Ganz und gar nicht! Ich benötige ständig klassische Schreiner, Leute die ihr Handwerk von der Pike auf gelernt haben und ihren Beruf mit Leidenschaft nachgehen. Um ein gutes Verständnis für Konstruktion und Fertigung zu bekommen, ist es unerlässlich traditionelle Fähigkeiten erlernt zu haben. Wie man sich Zeit und Aufwand spart und so in der Werkstatt und bei der Montage effizient arbeitet, weiß man nur, wenn man die traditionellen Arbeitsweisen gelernt hat.

Ich selbst habe eine Ausbildung im Tischlerhandwerk durchlaufen und anschließend das Fachabitur mit dem Schwerpunkt Bautechnik abgelegt. Zwischendurch habe ich immer wieder in verschiedenen Schreinereien in Deutschland und in der Schweiz ge-

jobbt und so mein Wissen ausgebaut. Die Ausbildung zum Tischlermeister habe ich nach wie vor im Auge, jedoch hat sich durch die Arbeit leider noch kein geeigneter Zeitrahmen ergeben.

exakt: *Im letzten Sommer haben Sie das „Goldene M“ der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel erhalten, in der Sie auch Mitglied sind. Was hat sich durch die Auszeichnung für Ihr Unternehmen verändert?*

Heinold: In erster Linie hat sich der Anspruch an uns selbst verändert. Mit dem „Goldenen M“ wollen wir die Qualitätsansprüche zeigen, denen wir uns stellen. Durch das Gütesiegel vertreten wir uns ja nicht nur selbst, sondern Repräsentieren auch ein Stück Gütegemeinschaft. Und damit verbunden auch einen Wert der im Handwerk immer seltener zum Anspruch wird – Güte, also qualitativ hochwertige Arbeit, die der Kunde in allen Gesichtspunkten messen kann und soll. Ich würde mir wünschen, dass sich in Zukunft mehr Unternehmen, Schreinereien wie Montageunternehmen, unter die Normen der Gütegemeinschaft stellen und somit ein gutes Stück deutscher Handwerksqualität nachhaltig sichern.

exakt: *Wie würden Sie Ihre bisherigen Erfahrungen zusammenfassen?*

Heinold: Die Montage von Möbeln ist – und bleibt – ein spannendes Feld. Es ist immer wieder interessant wie sich Trends entwickeln, neue Techniken erfunden werden, gerade bei den Be-

schlängen und Werkstoffen, und wie sich Kundenansprüche verändern. Wir können immer beobachten, wie sich Einrichtungsstile von Nord nach Süd und von Ost nach West unterscheiden und lernen nebenbei auch noch ein Stück Land und Leute kennen. Mir und mei-



nen Mitarbeitern macht die Arbeit als Team sehr viel Spaß. Allen Mitarbeitern möchte ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön aussprechen! Ohne sie wäre unsere Firma nicht dort, wo sie heute ist. Unsere Kunden können sich schon auf spannende Erweiterungen und Verbesserungen im Bereich Service, bessere Informationen auf unserer Website und eine klare Trennung von Möbel- und Fenstermontage freuen, um so auch unsere Kernkompetenzen in den jeweiligen Montagegebieten zu stärken und um individueller auf die unterschiedlichen Anforderungen unserer Kunden eingehen zu können.

exakt: *Für die Entwicklung Ihres Unternehmens wünschen wir weiterhin viel Erfolg!*

EINE APP, DIE RÄUME BEWEGT.

PaletteCAD

Neu!
PaletteMOVE
Ligna, Halle 16,
Stand C02/1



Die Präsentations-App für das Planungsprogramm Palette CAD:

- ++ 360 Grad Panorama Ansicht
- ++ Navigation durch den Raum per Touch Screen oder durch Bewegung des iPads
- ++ Detailansicht durch Zoom-Funktion